

31. Oktober 2020

Gold und Silber auf Nord-Kurs im Schatten des „öffentlichen Interesses“

Der Markt um die edlen Metalle ist seit Jahrzehnten in Bewegung. Mal mehr, mal weniger im Fokus der Öffentlichkeit, aber immer interessant für alle, die physisches Gold und Silber und natürlich auch Platin und Palladium nicht als kurzfristiges Investment ansehen, sondern als langfristigen Wertspeicher. Doch etwas Interessantes passiert gerade am Markt.

Die aktuelle global-ökonomische Situation, unterstützt durch das resistente Auftreten des Corona-Virus, trägt seit Monaten dazu bei, dass physische Edelmetalle insgesamt wieder stärker im Fokus stehen, was die Nachfrage zeigt, aber immer noch im Schatten der großen Presseportale. Der Preis für eine Feinunze Gold hat sich seit Anfang 2020 kräftig Richtung „Norden“ bewegt und ist von gut 1.350 Euro die Feinunze auf über 1.610 Euro gestiegen. Im selben Zeitraum hat Silber von knapp 16 Euro auf über 20 Euro pro Feinunze zugelegt.

Diese Entwicklung ist mehr als nur beeindruckend. Große Pensions- oder Hedgefonds investieren erhebliche Fonds-Anteile in Gold und Silber und erklären sogar öffentlich, warum dieser Weg gerade jetzt der richtige für sie sei. So ist bei Crescat Capital, die sich auf der Bloomberg-Liste der Hedgefonds in diesem Jahr oft im oberen Bereich bewegten, zu lesen, dass ein wichtiger Grund für verstärkte Investments in Gold die seit Jahrzehnten andauernde lockere Geldpolitik der Zentralbanken sei. Diese habe dazu geführt, dass die Schulden im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt auf Rekordstände angestiegen sind. Ein weiterer Grund pro Gold & Friends sei, dass Edelmetalle jetzt auf historisch niedrigen Niveaus im Verhältnis zur Geldmenge gehandelt werden. Aktien hingegen handeln im Verhältnis zur Geldmenge auf historisch hohen Niveaus.

Was ist das Besondere an der aktuellen Situation?

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Lieferengpässen bei Edelmetallen, insbesondere dann, wenn die physische Nachfrage schnell anzog. Einen solchen Engpass haben wir nun schon seit einigen Monaten am Markt, da einige Barrengößen insbesondere bei Silber auf Wochen oder sogar Monate im Voraus bei großen Scheideanstalten ausverkauft sind.

Das bedeutet: Selbst wenn man entschlossen ist, sich edles Metall zu kaufen, sei es als Tafelgeschäft für zuhause oder eingelagert an einem sicheren Ort, so ist nicht gewährleistet, dass man es auch problemlos in der gewünschten Menge haben kann. Insbesondere 1 Kilogramm Silberbarren sind oft schwer in entsprechender Menge und zum adäquaten Preis zu bekommen.

Würde also ein Umschichten in einem niedrigen einstelligen Prozentbereich von Kapitalinvestoren wie Hedge-, Renten- und Pensionsfonds von u. a. Aktien- oder Rentenwerten in Gold folgen und man dem Grundprinzip von Angebot und Nachfrage vertrauen, dann hätte das unweigerlich folgende Konsequenz: Der Goldpreis (stellvertretend für Edelmetalle) würde weiter steigen. Denn der entscheidende Unterschied zwischen dem Aktienmarkt und Gold liegt darin, dass der Aktienmarkt eine Größe von vielen 100 Billionen Dollar aufweist, die weltweite Menge an investierbarem Gold hingegen beträgt nur gut eine Billion Dollar. Bei Silber und den anderen Edelmetallen ist das Prinzip ähnlich. Die physisch vorhandene bzw. jährlich produzierbare Menge ist begrenzt.

Zudem schätzen mittlerweile auch Privatinvestoren wieder Gold und Silber als Wertspeicher, wobei sehr gerne der Begriff *echtes Geld* als Synonym für Edelmetalle Verwendung findet. Sollten also Edelmetalle auf dem Wunschzettel stehen, dann gilt es, sich einen seriösen Anbieter zu suchen, der das gewünschte physische Edelmetall zu einem fairen Marktpreis verkaufen und – falls gewünscht – auch professionell und sicher einlagern kann. Insbesondere bei Silber bietet sich hier die Form der Deponierung in einem Hochsicherheitslager an, da es durch die Nutzung des Zollfreibereiches umsatzsteuerfrei eingekauft und gelagert werden kann.

Über einen größeren Zeitraum betrachtet sind edle Metalle wie Gold und Silber mit ihrer ganz besonderen Faszination genau das, was Portfolio-Spezialisten als Wertspeicher, Kapitalversicherung oder „sicherer Hafen“ bezeichnen. Vielleicht auch mehr, aber sicher nicht weniger.

Kontakt:

Christian Gerner, Centro Metallico GmbH

Theresienstraße 5

D-90762 Fürth

Tel +49 1520 2828 558

c.gerner@centro-metallico.com

www.centro-metallico.com